

Egon Schiele – rebellischer Expressionist in der sterbenden Donaumonarchie

Mo 20.2.12 20.00 Uhr Vom Jugendstil seines verehrten Lehrers Gustav Klimt nur am Rande beeinflusst, findet Schiele im Wien der sterbenden Donaumonarchie schon sehr bald zu seinem ganz und gar unverwechselbaren Mal- und Zeichenstil, zu einer Form von Expressionismus, der ausschliesslich dem subjektiven Erleben und dem daraus erwachsenden Gestalten verpflichtet ist. Sein Werk bricht in oft exaltierter Heftigkeit mit nahezu allen herkömmlichen künstlerischen Sichtweisen und stellt zudem eine oft äusserst komplexe Welt innerer menschlicher Befindlichkeiten vor Augen.

Referentin: Marie-Theres Scheffczyk, M.A. Dozentin für Kunstgeschichte, Kunstkritikerin, Unteruhldingen
Ort: Haus zum Komitee, Remisenkeller, Frauenfelderstrasse 16c, Weinfelden
Eintritt: Fr. 15.–

Das Gedächtnis des Thurgaus – ein Blick hinter die Kulissen des Staatsarchivs

Mo 5.3.12 20.00 Uhr Das Staatsarchiv ist das zentrale Gedächtnis des Kantons Thurgau. Es beherbergt heute 8 Laufkilometer Akten; das älteste Dokument stammt aus dem Jahr 1125, das jüngste aus dem Jahr 2011. Eben hat das Staatsarchiv einen Neubau bezogen, der Platz für 24 Laufkilometer Akten und der Mitarbeiter- und Benutzerschaft komfortable Arbeitsbedingungen bietet. Das neue Staatsarchiv ist eine städtebauliche, architektonische und archivische Meisterleistung und hält alle denkmalpflegerischen Vorgaben ein. Mitten in Frauenfeld ist ein Ensemble entstanden, das den Ehrentitel eines Leuchtturms für den Thurgau wohl verdient. Nun kann die Volkshochschule hinter die Kulissen sehen und Einblick in die reichen Bestände des Staatsarchivs nehmen.

Führung: André Salathé, Staatsarchivar
Vorstellung ausgewählter Dokumente zum Thema
Thur: Dr. Urban Stäheli, Assistent des Staatsarchivars
Ort: Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Zürcherstrasse 221, 8510 Frauenfeld
Eintritt: Fr. 15.–

Kunstoffahrt zur Sammlung Rosengart in Luzern und zur Pius-Kirche in Meggen

Sa 17.3.12 Ganzer Tag Die Sammlung Rosengart zählt zu den schönsten Kunstsammlungen Europas. Der klassischen Moderne verpflichtet, hat sie zwei grosse Schwerpunkte: Neben dem grössten Bestand an Bildern und Zeichnungen von Paul Klee wartet sie mit beeindruckenden Werken Picassos bis in dessen Spätzeit auf. Die Tochter Angela vermachte die ganze Sammlung der Rosengarts als Stiftung der Stadt Luzern. Sie ist eines der Highlights der an Sehenswürdigkeiten reichen Stadt. Sehr beachtenswert ist auch die ganz ungewöhnliche Pius-Kirche des Solothurner Architekten Franz Füg in Meggen bei Luzern.

Referentin: Marie-Theres Scheffczyk, M.A. Dozentin für Kunstgeschichte, Kunstkritikerin, Unteruhldingen
Kosten: Fr. 100.– (Busfahrt, Eintritt, Führung)
Anmeldung: Informationsstelle VHS, Tel. 071 622 29 03, Dienstag 19–20 Uhr, oder per Mail: info@vhsw.ch

Lernen und Gedächtnis

Mo 19.3.12 19.15 Uhr In Zusammenarbeit mit dem Kiwanis Club Weinfelden
*Wirkungsvolle Strategien aus dem neuen Buch *Lernpower**

Warum kann man sich in Beruf und Alltag manches problemlos merken, während es beim Schul- und Studienstoff oft schwierig ist? Gibt es Lernmethoden, die gedächtniswirksamer sind als andere? Was lässt sich für eine nachhaltigere Speicherung tun? Ob jung oder alt – wohl jeder wünscht sich ab und zu ein besseres Gedächtnis. Für dauerhafteres Behalten kann etwas unternommen werden. Befunde aus der Forschung zeigen, dass sich der Lernstoff – ob Fakten, Namen oder Vokabeln, ob Texte oder Vorträge – mit den richtigen Methoden nicht nur besser speichern, sondern auch rascher abrufen lässt. Die Referentin geht in ihrem Vortrag auf den dritten Teil ihres neusten Buchs *Lernpower* (Pendo 2011) ein. Sie erläutert, was es für gutes Speichern braucht, und zeigt eine Reihe wirkungsvoller Lern- und Gedächtnisstrategien auf.

Referentin: Dr. Verena Steiner, Zürich
Ort: Berufsbildungszentrum BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden
Eintritt: Fr. 15.–

Wolfau-Druck AG, Christof Mühlemann, Weinfelden

Programm 2011/12

Liebe Freundinnen und Freunde der Volkshochschule Weinfelden
Geschätzte Damen und Herren

Der Vorstand hat für Sie auch in der kommenden Saison ein Programm zusammengestellt, das sowohl jüngere wie auch ältere Semester ansprechen wird. Wie bis anhin arbeiten unsere Organe ehrenamtlich, und die finanzielle Unterstützung der Primar- und Sekundarschule, der Politischen Gemeinde Weinfelden sowie grosszügiger privater Spenderinnen und Spender erlaubt uns nach wie vor, die Anlässe zu einem günstigen Preis anbieten zu können. Nachdem der Eintrittspreis seit 20 Jahren nie erhöht werden musste, sehen wir uns nun veranlasst, diesen auf 15 Franken anzuheben. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis. Wir freuen uns, Sie an unseren Veranstaltungen willkommen zu heissen.

Dieter Meile
Präsident VHS Weinfelden

Wir informieren Sie gerne über unsere Veranstaltungen sieben Tage im Voraus. Senden Sie Ihre Mailadresse an info@vhsw.ch.

Auskunft, Kursanmeldungen und Programme:
Informationsstelle VHS
Tel. 071 622 29 03, Dienstag von 19 bis 20 Uhr
info@vhsw.ch, www.vhs-weinfelden.ch

Mit Unterstützung von:
Politische Gemeinde Weinfelden
Primar- und Sekundarschule Weinfelden
Die Mobiliar, Versicherungen und Vorsorge, Weinfelden
Kanton Thurgau, Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg, Salenstein
LIVE Geschäftshaus, Weinfelden
Wolfau-Druck AG, Christof Mühlemann, Weinfelden

Führungsbunker Grenzbrigade 7

Mo 24.10.11 20.00 Uhr In Zusammenarbeit mit der Offiziersgesellschaft Bodensee
Einführung in den Auftrag der Grenzbrigade 7 im Thurgauer Grenzraum während des Zweiten Weltkrieges sowie im Kalten Krieg.
Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei einem Glas Wein über das Gesehene zu diskutieren und von militärischen Geschichten zu erzählen.

19.30 Uhr Referent: Urs Ehrbar, Oberst a.D., Zihlschlacht
Ort: Führungsbunker Grenzbrigade 7
Treffpunkt: Parkplatz Schützenhaus Weinfelden
Eintritt: Fr. 15.–

Gustav Klimt – Grossmeister des Wiener Jugendstils

Mo 31.10.11 20.00 Uhr Klimt ist ein typischer Vertreter des «fin de siècle» mit seiner leisen Melancholie der zu Ende gehenden österreichischen Donaumonarchie. Neben dem Wiener Beethoven-Fries und dem Brüsseler Palais Stoclet haben ihn insbesondere seine äusserst farbdelikat und ornamental gemalten Porträts schöner Damen der Gesellschaft sowie geheimnisvoller und auch gefährlicher Frauen berühmt gemacht.

Referentin: Marie-Theres Scheffczyk, M.A. Dozentin für Kunstgeschichte, Kunstkritikerin, Unteruhldingen
Ort: Haus zum Komitee, Remisenkeller, Frauenfelderstrasse 16c, Weinfelden
Eintritt: Fr. 15.–

Whisky: Geschichte – Herstellung – Degustation

Mo 7.11.11 19.30 – ca. 21.30 Bernardo Lamperti gibt eine Einführung ins spannende Thema Whisky: Geschichte, Faszination, Mythos. Er informiert über die Gründung der Firma Macardo, den Einmischprozess, die Destillation, die Lagerung und Reifung des Whiskys. Die Gäste können aktiv mitmachen. Und selbstverständlich gehört auch eine Degustation dazu.

Referent: Bernardo Lamperti
Ort: Strohwillen, alte Käserei, Frauenfelderstrasse
Kosten: Fr. 20.–
Teilnehmende: max. 25
Anmeldung erforderlich: Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldungen

«

«Kennt keine Grenzen» – 100 Jahre Mittelthurgaubahn-Strecke

Mo 14.11.11 20.00 Uhr Die Mittelthurgaubahn darf im wörtlichen Sinn als eines der ältesten grenzüberschreitenden Projekte im öffentlichen Verkehr gesehen werden. In den Neunzigerjahren des letzten Jahrhunderts überschritt bzw. überfuhr das Mittelthurgauer Unternehmen tatsächlich alle bisherigen Grenzen im Personen- und Güterverkehr und wurde zu einem eigentlichen Innovationsmotor des Kantons. Tatsächlich war die Bahn mehr als die Summe ihrer Haltestellen. Thurgauerinnen und Thurgauer nannten sie liebevoll «Maria-Theresia-Bahn» oder «Mostindien-Bahn». Der Schock war gross, als vor knapp 10 Jahren beinahe die «Staatsbahn» vor dem Konkurs stand. Anstelle der Mittelthurgaubahn holt nun die Thurbo die Passagiere in modernen Fahrzeugen, ebenfalls Produkte Thurgauer Innovationskraft, am Bahnhof ab. Das Referat im Rahmen der Feierlichkeiten zum Streckenjubiläum führt anhand einiger Besonderheiten durch die bewegte Geschichte der immer noch unvergessenen MThB, zeigt, wo die Grenzen waren und wie sie überwunden wurden.

Referenten: Dr. Michael Mente, Georg Strasser
Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden, Zimmer 025, Schützenstrasse 9, Weinfelden
Eintritt: Fr. 15.–

Erdbeben

Mo 21.11.11 20.00 Uhr Durch das zerstörerische Erdbeben von Christchurch (M6.3, 22. Februar 2011) und das katastrophale Beben mit nachfolgendem Tsunami vor der Küste von Japan (M9, 11. März 2011) sind Erdbeben und ihre Folgen für unsere Gesellschaft wieder einmal ins zentrale Interesse der Öffentlichkeit gerückt. Der Vortrag liefert einige Hintergründe zu diesen Ereignissen und ihren seismologischen Auswirkungen und berichtet zudem über den Stand der Kenntnisse zu Erdbeben und der seismischen Gefährdung in der Schweiz: Warum gibt es Erdbeben, wie stark können sie werden, wie verteilt sich die Erdbebengefährdung sowie über die Aufgaben und Aktivitäten des SED als Fachstelle des Bundes für Erdbeben.

Referent: Dr. Florian Haslinger, Stellvertretender Direktor des Schweizerischen Erdbebendienstes
Ort: Berufsbildungszentrum Weinfelden, Zimmer 025, Schützenstrasse 9, Weinfelden
Eintritt: Fr. 15.–

Schöne Bescherung – Besinnliches und Anderes zur Weihnachtszeit

Mo 28.11.11 20.00 Uhr Mitveranstalterin: Regionalbibliothek Weinfelden
Weihnachten verbindet man in unseren Breitengraden mit Besinnlichkeit und gutem Essen in der warmen Stube. Auf der andern Seite der Welt geht es bei 40 Grad laut und schrill zu und her. Hier Kerzenlicht und sanfte Klänge, dort Grillparty am Strand und ausgelassene Tänze. So oder so: Weihnachten ist das Fest, wo Menschen zusammenkommen, um zu feiern. Es ergeben sich Geschichten, lustige und traurige, freche und unerwartete, leichte und abgründige. Annette Kuhn, Schauspielerin, aufgewachsen in Weinfelden, ging auf Textsuche kreuz und quer in der Literatur und in der Welt. Was ihr am besten gefallen hat, trägt sie uns vor. Zwischen den Geschichten setzt Niculin Janett seine Saxophonklänge.

Referentin: Annette Kuhn, Schauspielerin, Schaffhausen
www.annetekuhn.ch/blog
Ort: Regionalbibliothek, Freie Strasse 4, Weinfelden
Eintritt: Fr. 15.–

Unter Bären – Leben unter wilden Grizzlies in Alaska

Di 3.1.12 20.00 Uhr Veranstalter: Jagd Thurgau
Seit 2002 reist der Biologe und bekannte Bärenforscher David Bittner immer wieder nach Alaska, um das Leben der Bären zu erforschen. Eine Überraschungsbegegnung mit einer Bärenmutter war das Schlüsselerlebnis. Seither sind die grossen «Braunen» auf der Kodiak-Insel und an der Katmai-Küste seine grosse Leidenschaft. Das Resultat zeigt uns seine Multimediaschau, die er anlässlich vieler Exkursionen in der Wildnis von Alaska zusammengestellt hat. Er lebte dann unter «seinen» Bären, die er inzwischen als ihm vertraute Wildtiere kennt und ihnen auch Namen wie Bala, Balu, Bruno ... gegeben hat. Meistens allein, hin und wieder von Freunden begleitet, ist er zu Fuss oder mit seinem Seekajak unterwegs, wobei ihm einmalige Filme und Fotodokumente gelungen sind, die er dem Zuschauer auf eine Weise präsentiert, dass dieser glaubt, sich selbst in unmittelbarer Nähe dieser faszinierenden Wildtiere zu befinden.

Referent: Dr. David Bittner, Biologe, Bern
Ort: Berufsbildungszentrum BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden
Eintritt: frei

Agrarzyklus

Zukunft Obstbau Thurgau – Chancen und Hindernisse

Mo 9.1.12 20.00 Uhr Die Feuerbrandsituation im Obstbau hat uns im Kanton Thurgau bewogen, einerseits Sofortmassnahmen zur Bekämpfung des Feuerbrandes und andererseits mittel- bis langfristige Massnahmen zur Verminderung der Feuerbrandgefahr zu treffen und zu planen. Eine dieser langfristigen Massnahmen ist das Projekt «Zukunft Obstbau Thurgau». Die entsprechenden Aufträge und Massnahmen hat uns der Regierungsrat des Kantons Thurgau in einem Beschluss erlassen. Mit dem Projekt «Zukunft Obstbau Thurgau» wird versucht, das Befallspotential des Feuerbrandes möglichst gering zu halten und seine Ausbreitung zu vermindern. Das Referat beinhaltet grundsätzliche Überlegungen zur zukünftigen Obstproduktion im Thurgau und ein gutes Zusammenwirken aller beteiligten Interessengruppen.

Referent: Bruno Hugentobler, Leiter Fachstelle Obst- und Rebbau, BBZ Arenenberg
Ort: Berufsbildungszentrum BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden
Kurskarte: Fr. 25.– (2 Abende), Einzeleintritt: Fr. 15.–

Zeichenkurs

Aktzeichnen und Bewegungsstudien

Mi 11.1.12 Aktzeichnen ist Wahrnehmungsschulung und darum
Mi 18.1.12 einerseits Basis für jegliche Gestaltung, das Zeichnen
Mi 25.1.12 des Menschen ist andererseits aber auch an Schwierigkeit und Spannung kaum zu überbieten.
Mi 8.2.12 Willkommen sind Anfänger wie Fortgeschrittene.
Mi 15.2.12 Der Kurs ist aufbauend konzipiert, darum sind Vorkenntnisse nicht zwingend notwendig. Übungen aus dem letztjährigen Kurs werden intensiviert und weitergeführt. Mit Tempo, grosszügigem Strich und grobem Arbeitsmaterial starten wir durch die ersten Übungen und lassen uns später Zeit für Details und Komposition.
Mi 22.2.12 Gearbeitet wird mit Grafit, Kohle, Ölkreide, Filzstift, Tusche und Pinsel. Auf Wunsch kann auch Farbe eingesetzt werden. Modell stehen Frauen wie Männer verschiedenen Alters.

Kursleiterin: Delia Huter, Diplom ZHdK, Lehrerin für Gestaltung und Kunst und Erwachsenenbildung SVEB
Weitere Informationen unter www.deliahuter.ch
Ort: Sekundarschulhaus Pestalozzi, Rathausstrasse 22, Weinfelden

Kosten: Fr. 230.– und Fr. 50.– Modell- und Materialkosten, total Fr. 280.–. Anzahl Teilnehmende: max. 16
Anmeldung: Informationsstelle VHS, Tel. 071 622 29 03, Dienstag 19–20 Uhr, oder per Mail: info@vhs.ch

Agrarzyklus

Wie Honig- und Wildbienen im Obstbau erfolgreich zusammenarbeiten

Mo 16.1.12 20.00 Uhr Die Honigbiene gilt in der Schweiz als der wichtigste Bestäuber im Obstbau. Wegen des starken Bienensterbens gewinnt die Bestäubung durch Wildbienen immer mehr an Bedeutung. Wildbienen zeigen eine totale Abhängigkeit: einerseits von geeigneten Pollen- und Nektarquellen und andererseits von geeigneten Kleinstrukturen für die Anlage ihrer Nester – ein Handicap in der heutigen Intensivierung und Mechanisierung der Landwirtschaft. Am Beispiel der Mauerbiene wird erläutert, wie sich im Obstbau Honig- und Wildbienen in der Bestäubung ergänzen und allenfalls auch konkurrenzieren.

Referentin: Lisa Landert, AGRIDEA, Lindau
Ort: Berufsbildungszentrum BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden
Eintritt: Fr. 15.–

Die Züchtung neuer Apfelsorten – Ziele, Methoden, Ergebnisse

Di 17.1.12 20.15 Uhr Veranstalterin: Thurg. Naturforschende Gesellschaft
Die Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW ist ein Ort, an dem neue Apfelsorten entstehen. Sie sollen gut schmecken und gleichzeitig resistent sein gegen Schädlinge wie Schorf oder auch Mehltau. Mit dem Feuerbrand ist ein weiterer Feind des Apfelbaumes aufgetaucht. Mit der Züchtung von neuen qualitativ hochwertigen feuerbrandtoleranten Apfelsorten reagiert die ACW auf diesen Schädling. Wie werden diese Neuheiten gezüchtet, welche Sorten und Methoden werden dafür verwendet und wie lange dauert es, bis wir genussvoll in eine neue Apfelsorte beissen können? Diese und weitere Fragen werden im Vortrag behandelt.

Referent: Dr. Markus Kellerhals, Leiter Apfelmzüchter und Genressourcen, ACW Wädenswil
Ort: Berufsbildungszentrum BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden
Eintritt: frei